

Entwicklungspolitisches
Netzwerk Sachsen e.V.

Arbeitsbericht 2021

1. Struktur

1.1 Mitglieder des ENS

Bis Ende 2021 haben sich im ENS 69 Mitgliedsgruppen zusammengefunden. Im Jahr 2021 traten dem ENS 2 neue Mitglieder bei:

Freiberger Agenda 21 e.V.

M|Latts e.V.

Herzlich willkommen im ENS!

Vielen Dank an alle Mitglieder, mit denen wir im vergangenen Jahr gemeinsam entwicklungspolitische Diskussionen im Freistaat Sachsen und v.a. in der Bevölkerung prägen konnten. Um die Kommunikation mit den Mitgliedern zu fördern, sandte das ENS-Team mehrere Newsletter sowie regelmäßig wöchentliche Veranstaltungsankündigungen (Wochenverteiler) aus.

1.2 Vorstand des ENS

Während fünf Vorstandssitzungen führten die acht Vorstandsmitglieder

- Martin Finke (Vorstandsvorsitzender, Eine Welt e.V. Leipzig),
- Gerardo Lerma Hernandez (stellvertretender Vorstandsvorsitzende, Ayni – Verein für Ressourcengerechtigkeit e.V.),
- Carina Flores (Bildungsreferentin),
- Britta Mahlendorff (Infozentrum/Weltladen e.V. Chemnitz),
- Barbara Irmer (Ökumenisches Informationszentrum - STUBE),
- Heinz Kitsche (Arbeitskreis „Entwicklungshilfe“ Dresden),
- Antje Lanzendorf (Arbeitsstelle Eine Welt in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens),
- Martina Glass (Netzwerk für demokratische Kultur e.V. Wurzten, bis Mitgliederversammlung 18.6.2021),

die Geschicke des ENS und standen den zwei Geschäftsführer*innen wie auch dem Team mit Rat und Tat zu Seite. Besonders intensiv beschäftigte sich der Vorstand im vergangenen Jahr mit der Gestaltung und Finanzierung des neuen Zyklus des Eine-Welt-Promotor*innen-Programms, sowie der soliden Weiterentwicklung der Mitgliederbasis und des Kongresses WeltWeitWissen 2022. Die Sitzungen fanden onlineoder in Präsenz statt. Außerdem nahm sich das ENS Zeit für eine halbtägige Klausur zwischen Team und Vorstand, um gemeinsame Ziele und Probleme des Dachverbands zu besprechen.

1.3 Team des ENS

Der Geschäftsstelle wurde 2021 von Dorothea Trappe und Willy Vetter geleitet. Dorothea Trappe war hauptsächlich zuständig für die Koordination des Eine-Welt-Promotor*innenprogramms sowie für die Interessenvertretung auf Landesebene. Weiterhin obliegt ihr die Leitung des Arbeitsbereiches Migration und Eine Welt. Willy Vetter übernahm das Finanzcontrolling sowie Antrags- und Abrechnungswesen. Er war weiterhin zuständig für Vernetzung der ENS-Mitglieder, Öffentlichkeitsarbeit und die Leitung des Arbeitsbereichs Wirtschaft und Menschenrechte. Seitdem Frau Trappe auch Teil des Vorstandes der agl (Bundesdachverband der Eine-Welt-Landesnetzwerke) ist, vertritt Herr Vetter das ENS im „Bündnis gegen Rassismus“.

Im Referat Migration und Eine Welt arbeiteten Anayanci Vanessa Chacón Gutiérrez und Dorothea Trappe. Hinzu kommt Emely Weigelt, die speziell für das Projekt „genialsozial“ werkvertraglich gebunden ist.

Im Referat für Wirtschaft und Menschenrechte agierten Dr. Bettina Musiolek, Fabienne Winkler und Stefanie Licht. Stefanie Licht koordiniert die Kampagne „Sachsen kauft Fair“ und arbeitet im Projekt „Servicestellen Kommunen in der Einen Welt“ mit. Die Koordinationsstelle für Eilaktionen der deutschen Clean Clothes Campaign (CCC) leitete Artemisa Ljarja.

Im „Bündnis gegen Rassismus“ war Juan García Sotelo koordinatorisch tätig. Im Rahmen eines Werkvertrages arbeiteten wir eng mit dem Berater Gerardo Palacios Borjas zusammen, der uns konkret in der AG Bildung unterstützte.

Bettina Kupke ist seit 2021 für die Öffentlichkeitsarbeit des ENS und der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC) maßgeblich verantwortlich. Ihr sind der neue Auftritt des ENS auf Instagram (@einewelt_sachsen) und viele öffentlichkeitswirksame Grafiken und Illustrationen rund um die Arbeit des ENS sowie in diesem Bericht zu verdanken.

Administrative Aufgaben für alle Projekte übernahm Athaliah Kofete. Eine wichtige ehrenamtliche Funktion in der Buchhaltung kam Angela Rieger zu.

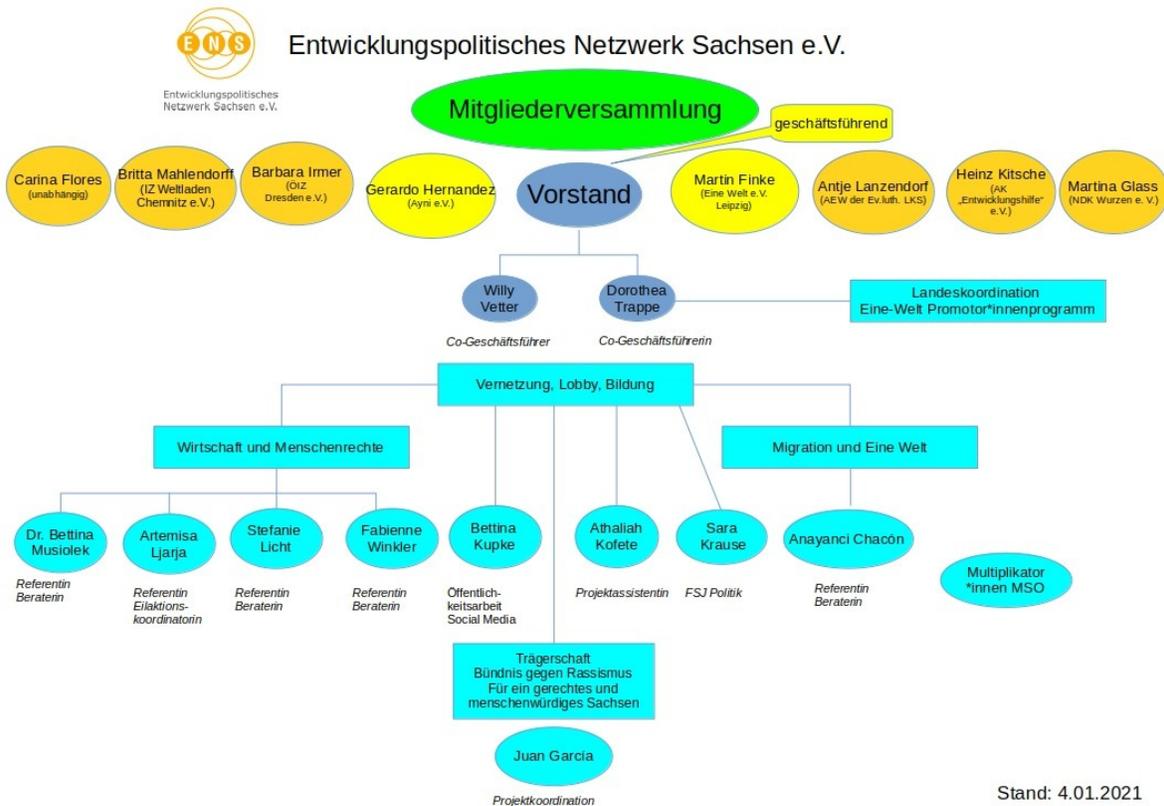
Begleitet wurde die Geschäftsstelle durch das FSJ-Politik von Sara Krause. Seit September 2021 ist Ari Pollok der ENS-FSJler. Das FSJ unterstützt das ENS zum Beispiel durch Homepage-Betreuung, Datenbankbearbeitung und Organisation von Veranstaltungen. Als Praktikantin arbeiteten 2021 Dorothea Schwarzer, Lucienne Pritzkau, Christina Monz und Tilman Bürger.

Im Juli wurde eine teamübergreifende Klausur durchgeführt, um die Arbeit strategisch weiterzuentwickeln.

ENS Vorstand und Team (unvollständig):



1.4 Organigramm



2. Inhaltliche Schwerpunkte

2.1 Referat Migration und Eine Welt

Tragende Säulen des Arbeitsbereiches waren 2021 die „Qualifizierungsreihe für migrantische Referent*innen“ sowie die Schüler*innentagung „genialsozial“.

Qualifizierungsreihe

Im Frühjahr 2021 fanden die zwei abschließenden Module (Modul 6 & 7) der im Jahr 2020 begonnenen Qualifizierungsreihe statt. Beide Module haben aufgrund der sächsischen Coronaregelungen Online stattgefunden:

- 14.-15.01.2021, Modul 6: Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sächsischen Schulen + Projektförderung und Antragstellung in der entwicklungspol. Inlandsarbeit. 04.-05.02.2021,
- Modul 7: Wie werde ich aktiv Bildungsreferent*in und was gehört alles dazu?

Die im Herbst 2021 neu angefangene Qualifizierungsreihe besteht aus sieben Modulen, welche von September 2021 bis April 2022 in Leipzig und Dresden stattfinden sollten. Globale Zusammenhänge aufzuzeigen, Machtverhältnisse zu hinterfragen, zum Perspektivwechsel zu befähigen, Denkgewohnheiten und Handlungsmuster zu reflektieren sind wichtige Bestandteile der Qualifizierungsreihe. Methoden wie u.a. aus der Theaterpädagogik, ABC-Quiz, Zeitstrahl, Worldcafe, inhaltlicher Input, Diskussion in Kleingruppen und im Plenum, sowie Heilungsspaziergang förderten eine kritische Auseinandersetzung zu den jeweiligen Themen und führten zur Reflexion eigener Denkgewohnheiten und Handlungsmuster.

- 17.-18.09.2021, Modul 1: Grundlagen der Politischen Bildungsarbeit. Leipzig,
- 08.-09.10.2021, Modul 2: Globales Lernen trifft postkoloniale Perspektive. Leipzig
- 12.-13.11.2021, Modul 3: Konzeption und Gestaltung eines eigenen Bildungsangebots. Dresden

Weiterbildung für fortgeschrittene migrantische Referent*innen

22.-23.07.2021, Weiterbildung: „Der Anti-bias Ansatz in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“, online, 8 TN:

Wir haben 2021 eine 2-tägige Weiterbildung in Zusammenarbeit mit ebase e.V. (www.ebase.org) online durchgeführt. Thema der Weiterbildung war „der Anti-bias Ansatz in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“. Zielgruppen waren Bildungsreferent*innen zum Globalen Lernen und BNE, besonders Referent*innen aus dem Globalen Süden. Der theoretische und methodische Ansatz der Anti-Bias wurde vorgestellt sowie einen erfahrungsorientierten Reflexionsprozess gesellschaftlichen

Macht- und Diskriminierungsverhältnissen angeregt, in die wir auf unterschiedliche Weise verstrickt sind.

Entwicklungspolitische Artikel

Absolvent*innen der Qualifizierungsreihe beschäftigen sich mit entwicklungspolitischen Themenfeldern im Rahmen ihres Studiums, ihrer Promotionsarbeit bzw. ihres Berufs. Dieses Potential haben wir im Jahr 2021 wahrgenommen. So haben einigen Absolvent*innen Artikel mit Bezug zu entwicklungspolitischen Fragenstellungen, insbesondere zu den SDGs und/oder BNE verfasst. Einige Artikel wurden in Spanisch und Englisch geschrieben, welche mit einer entsprechenden Übersetzung auf Deutsch veröffentlicht wurden. <https://www.einewelt-sachsen.de/ens-startseite/was-wir-tun/materialien-publikationen/>

- Materialism and nature connectedness: an assessment of the relationship to well-being. Deutscher Titel: Materialismus und Naturverbundenheit: Eine Konsumkritik aus psychologischer Perspektive. Autor: Pablo Barriga.
- ¿How can the international civil society support the life conditions of Afro descendant and Indigenous internally displaced women in Colombia? Deutscher Titel: Wie kann die internationale Zivilgesellschaft die Lebensbedingungen afrokolumbianischer und indigener Binnenvertriebene Frauen in Kolumbien unterstützen? Autorin: Gina Paola Escobar Cuero
- Las epistemologías del sur en el marco del desarrollo global - Tres fases de concientización. Deutscher Titel: Epistemologien des Südens im Kontext der globalen Entwicklung - Drei Phasen der Bewusstseinsbildung. Autorin: Karen Saavedra
- Zwischen “Kopftuch-Debatten” und “Generation Islam”: Warum Bildungsarbeit Antimuslimischen Rassismus adressieren sollte. Autorin: Lucienne Pritzkau.

Ausstellung weiß schwarz

Das ehrenamtliche Redaktionsteam der Ausstellung hat sich 2021 weiter mit der Konzeptentwicklung beschäftigt. Die finale Fertigstellung der Ausstellung beinhaltet 8 Tafeln (Einführungstext, Themen, Feedbacktafel), 3 Rollups mit Einführung zur Ausstellung und eine Bildungsmappe für die Bildungsarbeit.

Die Ausstellung arbeitet mit gegensätzlichen Bildpaaren unter dem Motto „Menschenbild und Gerechtigkeit“. Der Fokus liegt hauptsächlich auf Situationen, in denen Menschen entsprechend ihrer (zugeschriebenen) Herkunft unterschiedliche Behandlungen oder Voraussetzungen erfahren. Sowie auf einer kritischen Auseinandersetzung der kolonialen Machtverhältnisse, um eine Reflexionsbasis als Voraussetzung für entwicklungspolitische Arbeit auf Augenhöhe zu schaffen.

Die Ausstellung kann zur Ausleihe in der ENS-Geschäftsstelle angefragt werden.

genialsozial

Am 07. Mai 2021 fand zum ersten Mal eine Schüler*innentagung online statt. Es nahmen insgesamt 44 Schüler*innen teil, welche zwischen 12 und 18 Jahren alt waren und von unterschiedlichen Schularten (Oberschulen, Gymnasien und Berufsschulen) kamen. Die Schüler*innentagung fand über die Onlineplattform Zoom statt.

Vor dem Start der Veranstaltung bekamen alle „Goodie-Boxen“ zugeschickt, in denen Kleinigkeiten wie Kugelschreiber, Süßigkeiten und Notizbuch drin waren, aber auch Lerninhalte, wie der Juryguide (dort werden wichtige Begriffe der EZ erklärt und auf weitere Materialien verwiesen, damit die Schüler*innen sich auch weiterführend informieren können).

Am Anfang der Veranstaltung hatten die 4 Vereine, die auf der Schüler*innentagung 2020 zur Förderung ausgewählt wurden, die Gelegenheit sich noch einmal vorzustellen, sowie über den derzeitigen Projektstand zu berichten. Nach dieser allgemeinen Vorstellung wurden die Jugendlichen in Break-Out-Sessions geschickt und konnten jeweils einem Verein weitere Rückfragen stellen bzw. sich mit diesem austauschen. Somit war es möglich, die Schüler*innen weiter mit EZ-Akteur*innen vertraut zu machen und mehr über die Projektumsetzung zu erfahren. Außerdem konnte somit eine Kontinuität innerhalb genialsozials sichergestellt werden.

Fachtag „Ländliche Perspektiven auf entwicklungspolitische Bildung und Demokratie“, 3.11.2021

Der Fachtag „Ländliche Perspektiven auf entwicklungspolitische Bildung und Demokratie“ fand in Görlitz, in den Räumen der Rabryka als Hybridfachtag statt. Dazu wurde als Kooperationspartner das ENS-Mitglied Tierra e.V. gewonnen. Es stellten sich konzeptuell folgende Fragen für die Teilnehmer*innen: Inwiefern ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Demokratietarbeit? BNE meint hier Grundlagen zu schaffen für ein zukunftsfähiges Denken und Handeln. Welche Rolle spielt Demokratie im Sinne einer rahmengebenden Struktur für BNE? Ist Demokratie nicht sogar eine Grundvoraussetzung für BNE? Welche Herausforderungen und Besonderheiten hat entwicklungspolitische Bildung im ländlichen Raum? Ziel war es, den demokratiefördernden Charakter von BNE und insbesondere entwicklungspolitischer Bildung herauszustellen und dabei ein Augenmerk auf periphere Räume zu legen. Kleine und große Initiativen sollten mit know how und Impulsen für die eigene (ehrenamtliche) Arbeit ausgestattet werden, um vor Ort besser im Netzwerk, thematisch dicht und bedarfsorientiert mit einer demokratischen Grundhaltung arbeiten zu können. In praktischen Beiträgen sollten demokratiestützende Aspekte der BNE näher beleuchtet und für die Bildungspraxis übersetzt werden.



Weltladentreffen Region Ost, 2. Versuch

Nachdem schon 2020 das Weltladentreffen „nur“ online stattfinden konnte, war auch 2021 das Treffen vom Corona-Lockdown betroffen. Nachdem die Tagung bereits fertig geplant war, musste kurzfristig eine Online-Sparvariante herhalten, um zumindest ein wenig Vernetzung zu gewährleisten. In 2022 wird das Team einen 3. und letzten Versuch unternehmen. Dann wandert das Weltladentreffen in das nächste Bundesland. Wir wünschen störungsfreie Umstände!

Vernetzungen und Netzwerktreffen

In diversen Netzwerktreffen wurden die Themen Diversität im Klassenzimmer, gute Informations- und Lobbyarbeit, Diversitätssensibilität in der entwicklungspolitischen Bildung, Ursachen und Folgen von Flucht, kritische Bildsprache in entwicklungspolitischen Bezügen, machtkritische Partnerschaften, sowie entwicklungspolitisches Ehrenamt und Engagement in Sachsen besprochen.

Das ENS gestaltete mit einem kleinen Team ein Barcamp zum Thema „Bildungsarbeit unter Corona-Bedingungen“ bei der Partnertagung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin gab es einen Impuls beim evangelischen Ehporalkonvent zu Entscheidungsfindungsprozessen mit Gruppen nach der Methode des Systemischen Konsensierens.

Beim Bundeskongress des Eine-Welt-Promotor*innenprogramms stellte das ENS zwei Workshops. Einen zu Diversität in der Bildungsarbeit und zu Podcasts in der Eine-Welt-Arbeit.

Weitere Publikationen des Arbeitsbereichs

Die Broschüre **Einstieg in die sächsische BNE-Bildungsarbeit – Ein Wegweiser** richtet sich an zukünftigen Bildungsreferent*innen, besonders aus dem Globalen Süden, welche ihre erste Erfahrungen beim Einstieg in die Bildungsarbeit machen. Mit diesem Wegweiser werden die verschiedenen Wege in die sächsische BNE Bildungsarbeit Schritt für Schritt erklärt und mit Beratungsangeboten sowie digitalen Ressourcen ergänzt. Absolvent*innen der Qualifizierungsreihe zur politischen Bildungsarbeit des ENS e.V.s haben ihre Erfahrungen und Herausforderungen beim Einstieg in die sächsische Bildungsarbeit gesammelt.

Damit hoffen die Absolvent*innen einen guten Überblick über die Tätigkeit als BNE-Bildungsreferent*in bieten zu können, und zukünftige Bildungsreferent*innen zu ermutigen, sich für eine nachhaltigere Entwicklung zu engagieren und ihre Erfahrungen und Perspektiven zu teilen!

Die Broschüre **Schau doch mal mit meiner Perspektive! – Perspektiven aus dem Globalen Süden für eine inklusive und gerechte BNE in Sachsen** lädt zur Reflexion der eigenen Bildungsarbeit ein. Mit Hilfe einer postkolonialen Perspektive werden Erfahrungen und Herausforderungen von BIPoC-Referent:innen und Referent:innen aus dem Globalen Süden in der BNE-Praxis aufgezeigt. Die Broschüre beruht auf Aussagen und Erfahrungen von den Referent:innen beim Einstieg in die Bildungsarbeit in Sachsen. Als konkrete Sensibilisierungsressource soll die Broschüre auch damit die Anerkennung von Referent:innen aus dem Globalen Süden unterstützen. BNE Akteur*innen werden dazu eingeladen, diskriminierende Strukturen abzubauen. Dies ist zwingend notwendig, wenn die Zielsetzung der sächsischen BNE-Landesstrategie erfüllt und alle Menschen als gestaltende Mitglieder der Gesellschaft verstanden werden sollen.

Beide Broschüren sind in der Geschäftsstelle bestellbar oder online verfügbar.

<https://www.einewelt-sachsen.de/ens-startseite/was-wir-tun/materialien-publikationen/>

2.2 Referat Wirtschaft und Menschenrechte

Öffentliche Beschaffung und Allianz “SACHSEN KAUFTE FAIR”

In Zusammenarbeit mit dem Chemnitzer Umweltzentrum konnte SKF am 06.11.21 ganztägig einen Stand auf dem gut besuchtem Kongressfestival der Nachhaltigkeit Denk Weiter! betreuen. Dabei informierten wir ca. 40 interessierte Bürger*innen über menschenrechtliche Risiken in Produktionsketten, den Fairen Handel und das Einkaufsverhalten der öffentlichen Hand in Sachsen.

Eine der wesentlichen Forderungen der Allianz ist die stärkere Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien im sächsischen Vergabegesetz. Die anstehende Gesetzesnovellierung wurde 2021 mehrmals verschoben, steht aber nun für das Frühjahr 2022 an. In Vorbereitung auf die Novellierung wurde die Social Media Kampagne „So geht Fairgabe“ inklusive zweier Begleitveranstaltungen vorbereitet. Dabei werden an Hand eines rumänischen Praxisbeispiels die Zusammenhänge von globalen Produktionsbedingungen und staatlichem Einkaufsverhalten thematisiert.

Im Rahmen der bundesweiten Initiative Lieferkettengesetz haben wir weiterhin die Regionalgruppe Sachsen/Dresden betreut, mit Informationen zur Debatte um das Lieferkettengesetz versorgt und zu verschiedenen Aktionen, wie dem Lieferkettenbrief, dem Osterhasenstreik oder der Briefaktion an die Wahlbüros der sächsischen Abgeordneten mit aufgerufen.

Fairer Handel und Faire Beschaffung in sächsischen Kommunen

Das Projekt wird Kooperation mit dem Eine Welt e.V. Leipzig durchgeführt. Sachsenweit wurde weiterhin der Kontakt mit Kommunen und Landkreisen gesucht, um für das Thema eines global verantwortlichen Einkaufs der öffentlichen Hand und die rechtlichen Möglichkeiten entsprechend des geltendem Vergaberechts zu sensibilisieren. Über eine Umfrage mit allen großen Kreisstädten wurde Kontakt mit verschiedenen Kommunen aufgenommen und Pirna, Zittau, der Landkreis Erzgebirge und Mittelsachsen zu verschiedenen Beschaffungsvorhaben und der Integration von sozialen Kriterien beraten bzw. Kontakt mit entsprechenden bundesweiten Beratungsstellen für Fachfragen hergestellt. Das Projekt wurde Ende 2021 abgeschlossen.

Mode und Menschenrechte

Über mehrere Jahre koordinierte und entwickelte das ENS ein Konzept, eine Kalkulation über einen Basis-Existenzlohn in 15 europäischen Ländern, in denen Mode produziert wird. 2020 wurde dieser Prozess abgeschlossen, die Ergebnisse wurden 2021 als Bildungs- und Informationsmaterialien in Form von Studien und Informationsblättern der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und in verschiedenen Veranstaltungen gezielt mit Stakeholdern diskutiert. <https://saubere-kleidung.de/lohn-zum-leben/europa/>

Darüber hinaus konnte 2021 das neue Länderprofil von Bosnien-Herzegovina veröffentlicht werden, in dem die dortige Modeindustrie wie auch die Lohn- und Arbeitsbedingungen zusammenfassend dargestellt werden: https://saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2021/01/Country-profile-BiH_2020_ENG.pdf

Teammitglieder des ENS führten im September 2021 eine professionelle Austausch-Reise durch in ost/südosteuropäische Produktionsländer, um dort mehr zu lernen über die Bedingungen in der Bekleidungsindustrie, die Organisationen vor Ort, für eine zukünftig bessere Vernetzung und fundierte Bildungsarbeit.

Eilaktionskoordination

Im Jahr 2021 ist es uns gelungen, in jedem der Eilaktionsfälle, an denen die Koordinatorin gearbeitet hat, kleine Siege zu erringen.

Eine bemerkenswerte Leistung war die Einrichtung des Internationalen Sicherheitsabkommens im September 2021, das bereits von mehr als 130 Marken und Einzelhändlern unterzeichnet wurde. Diese Vereinbarung gilt nicht nur für Bangladesch, sondern auch für alle Produktionsländer, je nach den Bedürfnissen der Beschäftigten in jedem Produktionsland.

Die kleinen Erfolge sind jedoch nur ein erster Schritt zur Lösung der Eilaktionen, an denen die Koordinatorin arbeitet. Auch aufgrund der Pandemie war es für viele Gewerkschaften und Partner vor Ort nicht möglich, alle Informationen schnell zu sammeln, und auch für die Marken und Einzelhändler in Deutschland war es aufgrund von Reisebeschränkungen nicht immer möglich, ihre Mitarbeiter*innen vor Ort einzubeziehen.

Die Eilaktion als Mechanismus liefert manchmal nur langsam die erwarteten Ergebnisse. Bisher hat sich dieser jedoch als einer der effizientesten erwiesen, da er sich direkt auf die Arbeitnehmer*innen und ihre Bedürfnisse bezieht. Es ist uns gelungen, den Arbeiterinnen und Arbeitern eine Stimme zu geben. Besonders in Zeiten einer außergewöhnlichen Krise, von der die Bekleidungsarbeiter mit am stärksten betroffen waren, erweist sich diese Mechanismus als erfolgreiches Instrument, wenn auch in seiner Reichweite begrenzt. Er bietet Möglichkeiten zur Lösung von Problemen, die sich aus Konflikten am Arbeitsplatz ergeben, allerdings in begrenztem Umfang. Der Einfluss der CCC gegenüber Markenunternehmen, die eine führende Funktion in der Gestaltung der Industrie weltweit inne haben, ist in den letzten Jahren gewachsen. Viele Unternehmen haben die Wirkung, das Potenzial und die Macht von internationaler Solidarität erkannt.

Clean Clothes Campaign

Das ENS ist durch Fabienne Winkler direkt im Vorstand des 2021 neu gegründeten Vereins Kampagne für Saubere Kleidung e.V. Deutschland (kurz: CCC-DE oder nur CCC) vertreten. Das ENS ist auch Gründungsmitglied und eine treibende Kraft der deutschlandweiten Vereinigung. Das ENS trägt wesentlichen Anteil an CCC-Aktionen bei, u.a. das jährlich stattfindende Aktionstreffen.

Die ENS CCC-Mitarbeiter*innen haben sich außerdem zu einer Klausur getroffen, um gemeinsam die Arbeitsgebiete und Aufgaben abzusprechen und zu koordinieren. Das ENS trägt auch weiterhin die Ko-Koordination der CCC-Gruppe in Europa-Ost/Süd in Person von Dr. Bettina Musiolek. Das Team hat außerdem in der Covid-19 AG CCC Deutschland mitgearbeitet und ist an der #PayYourWorkers-Kampagne beteiligt.

Schulungsreihe Faircademy

Im ersten Halbjahr 2021 konzentrierten wir uns auf die Vorbereitung der neuen FairCademy Schulungsreihe. Wir werteten dafür gezielt die auf Grundlage der 2020 online und beim Alumni-Treffen durchgeführten Evaluierungsergebnisse der vergangenen Durchgänge der Schulungsreihe aus. So legen wir nun noch größeren Wert auf Exkursionen und Kooperationen vor Ort.

Im MODUL 1 vom 3.-5.9.21 in der traditionsreichen Textilindustriestadt Crimmitschau ging es um die einzelnen Stationen der textilen Kette, der Herstellung von Bekleidung und deren Einfluss auf Mensch und Umwelt, außerdem flossen historische Aspekte der Textilindustrie Sachsens mit ein.

MODUL 2 der FairCademy Schulungsreihe sollte in Görlitz stattfinden. Leider mussten wir das Präsenz-Treffen kurzfristig aufgrund der sächsischen Corona-Notfallverordnung absagen. Wir konnten es stattdessen online abhalten. In diesem Modul ging es um die Kerngrundrechte der Beschäftigten mit der Einstiegsmethode eines Kneipenquiz – angewandt auf Menschenrechte. Außerdem wurde die Vorstellung der Ausstellung „Tuchföhlung: Vom Reinwaschen und Schönfärben“ der Görlitzer Studierenden als sehr inspirierend und ermutigend für eigenes Engagement gelobt.

Weitere aus der Faircademy hervorgehende Veranstaltungen (Auswahl):

- 24.4. Rana Plaza Gedenktag: in einer gemeinsamen Aktion mit Multiplikator*innen aus Görlitz, Dresden und Leipzig wurden Kleiderketten in den Innenstädten gespannt. <https://vimeo.com/ensachsen>
- 28.9., Dresden: „Fast Fashion & Climate Change - Einfluss der Modeindustrie auf Mensch und Umwelt“ in Kooperation mit Greenpeace Dresden und Upcycling auf Tour Workshop; 12 Teilnehmer*innen
- 21.10., online: „Who’s your feminism for?“; Kooperationsveranstaltung mit FemNet und Südwind Österreich; Mit Referentinnen aus Mode-Produktionsländern (Indien, Bosnien, Ukraine), die über geschlechtsspezifische Gewalt in der Bekleidungsindustrie

2.3 Bündnis gegen Rassismus

2021 war ein Jahr des Umbruchs für das Bündnis. Die verringerte Förderung und damit geringe Personaldecke schrumpfte die Aktivitäten auf ein Mindestmaß. Es fanden eine Auswahl an rassismuskritischen Sensibilisierungen statt. Ansonsten wurden die meisten Anstrengungen auf die Neuausrichtung und Neubeantragung für 2022 konzentriert.

Auch im Jahr 2021 berichteten wir den Mitgliedern regelmäßig in Form eines Newsletters über die Veranstaltungen und Ereignisse im Bündnis. Wir machten auf Twitter und auf Facebook auf uns aufmerksam, um möglichst viele Menschen für die Themen des Bündnis gegen Rassismus zu sensibilisieren. Der OrgaKreis ist konstant geblieben. Die AG Bildung arbeitete an einem gemeinsamen Fachtag der institutionellen Rassismus besonders in der Schule thematisieren soll. Hierzu trafen sich neben der AG-Termine auch Mitglieder nur speziell für Fachtage. Die AG Lobby arbeitet an einer gemeinsamen Öffentlichkeitsstrategie. Hierbei war es für uns wichtig, dass das Bündnis schnell zu aktuellen Ereignissen Stellung beziehen kann. Die Unterschiedlichkeit der Mitglieder erforderte dabei einen guten Prozess, um sowohl die migrantischen Selbstorganisationen als auch die sachsenweit agierenden Dachverbände mit einer Stimme präsentieren zu können.

Wir haben uns durch unsere kontinuierliche Zusammenarbeit mit unseren Bündnismitgliedern und anderen Akteuren wie beispielsweise #unteilbar zu einem wichtigen Akteur in der sächsischen Zivilgesellschaft entwickelt, der auch die Aufmerksamkeit der regionalen und überregionalen Medien auf sich zieht. Besonders die Einbindung des ländlichen Raumes in das Bündnis gegen Rassismus stimmt uns zuversichtlich auch in den kommenden Jahren viel zu einem gerechten und menschenwürdigen Sachsen beitragen zu können.

2.4 Koordination des Eine-Welt-Promotor*innenprogramms

Mit der neuen Regierungskoalition aus CDU, Bündnis90/Grüne und SPD (Wahl 2019) wurden entwicklungspolitische Themen sowie das Konzept der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) weiter gestärkt. Die Sächsische Staatskanzlei (SK) fördert v.a. die zivilgesellschaftliche Entwicklungszusammenarbeit und bezog entwicklungspolitische Organisationen bzw. ENS-Mitglieder intensiv in die Umsetzung der Sächsischen Landesstrategie BNE durch das Sächsische Ministerium für Kultus (SMK) ein. Die Sächsische Nachhaltigkeitsstrategie trat im Sächsischen Ministerium für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) aufgrund des im Koalitionsvertrag gesetzten Schwerpunkts auf das Energie- und Klimaprogramm in den Hintergrund, soll aber 2023 weiterentwickelt werden.

Die Landesstrategie BNE wurde mit hohem Engagement der Verantwortlichen im SMK implementiert. Sie zeigten sich dabei offen für die Zwänge und Bedürfnisse der

Zivilgesellschaft. Der beteiligungsorientierte Prozess führte zu einer stärkeren Zusammenarbeit und Vernetzung von zivilgesellschaftlichen Akteur*innen untereinander und mit dem SMK. Insbesondere die Beteiligung der Eine Welt-Promotor*innen wurde angefragt.

Mit Informationskampagnen, öffentlichen Veranstaltungen oder Qualifizierung v.a. zu den Fragen der Ressourcengerechtigkeit (vor allem, über der aktuelle Frage des Abbaus von Energiewende Metallen u. a. Lithium, Kobalt, Kupfer u. andere) erreichte der Fachpromotor für Ressourcengerechtigkeit Teile der sächsischen Bevölkerung, über Fachvorträge und KOoperationen besonders an der TU Bergakademie Freiberg auch viele Studierende. Gemeinsam mit dem Fachpromotor für Globales Lernen und den Regionalpromotor*innen unterstützten die Promotor*innen Mitglieder wie auch die SEBIT mit inhaltlichen Beratungen bzw. bei gemeinsamen Veranstaltungen.

Die Promotor*innen in Sachsen arbeiteten v.a. mit der Zielgruppe Bildungsakteure, Akteur*innen der Eine Welt-Arbeit sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren auf lokaler oder regionaler Ebene zusammen. Intensiv brachten sie ihr Fachwissen ein in die Arbeit mit Akteur*innen aus Politik und Verwaltung auf kommunaler oder Kreisebene sowie auf Landes- oder Bundesebene. Akteure aus der Wirtschaft sowie migrantische und postmigrantische Akteur*innen wurden zum Teil auch erreicht. Von einzelnen Promotor*innen wurden auch Junge Menschen, Medien- oder Kulturschaffende bzw. weitere Akteure erreicht.

Die Regionalpromotor*innen konnten den in den Großstädten arbeitenden Promotor*innen eindrücklich verdeutlichen, wie schwierig entwicklungspolitische Arbeit in Mittel- und Kleinstädten sowie auf dem Lande ist: Wenige zivilgesellschaftlich Engagierte, wenige Vereine, Wegzug als Zuzug, schlechte Internetbandbreite, andere Sprachgewohnheiten und auch weniger BIPOC erschweren eine auf internationale Kontakte und globales Verständnis ausgerichtete Arbeit.

Über die drei Jahre (2019-2021) konnten v.a. die Regionalpromotor*innen innerhalb einzelner Veranstaltungen (2021 waren es ca. 120 Projektstage, Abendveranstaltungen oder Weiterbildungen) entwicklungspolitisches Wissen vermitteln.

2021 kommt der sog. 3. Zyklus des Eine Welt-Promotor*innen-Programms zum Abschluss.

3. Vernetzung und Beratung der ENS-Mitglieder

Crowdfunding

2021 entstand ein Projekt zur besseren Finanzierung von Eigenmitteln für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit. Crowdfunding ist eine abgewandelte Form der klassischen Spendenakquise und eine spezifische Form des Online-Fundraisings. Es unterscheidet sich nach verschiedenen Formen der Gegenleistung. In der NRO-Szene haben sich „Crowddonating“ und „Crowdsupporting“ etabliert. Beim Crowddonating erhalten Unterstützerinnen und Unterstützer einer Crowdfunding-Kampagne keine direkte Gegenleistung, sie spenden einfach. Beim „Crowdsupporting“ erhalten Crowdfunder oder Crowdfunderinnen bspw. einmalig ein Produkt oder eine Dienstleistung (etwa Bücher, Gutscheine, Musik, Konzertkarte, Kunstwerk etc.). Die Grenzen zwischen Crowdsupporting und Crowddonating sind fließend sind.

Es muss eine klar und einfach zu kommunizierende Kampagne sein, bei der kleine und mittlere Geldbeträge gesammelt werden. Getreu dem Schema: Geld für gute Aktion X fehlt, wenn viele ein bisschen geben, dann können wir damit ganz konkret Y umsetzen. Es scheiden Projekte aus, bei der die Förderung eines Organisationsaufbaus im Zentrum steht. Crowdfunding erfordert intensive und medial ansprechende Öffentlichkeitsarbeit auf allen Kommunikationskanälen (Mail, social media und direkte Ansprache/Veranstaltungen uvm.).

Dazu konnten sich alle EZ-Gruppen des ENS für 4 Beratungsplätze bewerben, um eine eigene Crowdfunding-Kampagne zu entwickeln, um Geld für eigene Projekte zu akquirieren. Die Plätze gingen an bluoverda e.V., Schools for Uganda e.V., Arbeitskreis „Entwicklungshilfe“ e.V. und Eine Welt Radebeul e.V.

Zum Stand des vorliegenden Berichts (19.5.2022) wurden 2 Kampagnen erfolgreich abgeschlossen, eine war noch nicht abgeschlossen und eine weitere musste leider die Arbeit vorzeitig einstellen. Eigenmitteleinwirtschaftung für Projekte wird weiterhin ein Thema für das ENS und seine Mitglieder bleiben.

4. Weitere Aktivitäten

Das ENS war am 22.6.2021 live im Gespräch mit Staatsminister Wolfram Günther (Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft) und Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt (Vorsitzender BUND Sachsen). Thema waren die Folgen des Klimawandels in Sachsen und damit verbundene Anstrengungen Seitens der Staatsregierung. U.a. ging es auch um das neue Vergabegesetz. Das Gespräch wurde vom ENS-Mitglied BUND Sachsen e.V. organisiert und ist online verfügbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=bNv2LNR2eZo>

Im Jahr 2021 begann die Kooperation mit dem Landesverband Nachhaltiges Sachsen e.V. im Rahmen des Programm „Global nachhaltige Kommune“. Das ENS brachte Beratungs- und Weiterbildungsleistungen ein.



Zentral und von besonderer Bedeutung war die gemeinsame Arbeit am Kongress WeltWeitWissen 2022 mit dem developmentpolitischen Landesverband EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. (ENSA).

Unter dem Leitgedanken „KlimaGerechtigkeit“ wird es neben aktuellen Inputs und Podien im großen Rahmen Möglichkeiten geben, sich in kleineren Gruppen zum Thema auszutauschen. Gelegenheit zur inhaltlichen Arbeit bieten Workshops und Exkursionen. Auf dem Bildungsmarkt präsentieren sich eine Vielzahl von innovativen Projekten aus dem Globalen Lernen/der BNE. Und natürlich eröffnet der Kongress viele Räume für Austausch und Vernetzung.

Das Thema KlimaGerechtigkeit von WeltWeitWissen 2022 wird von weiteren Schwerpunkten flankiert. Die Erprobung von und Diskussion zu hybriden Bildungsformaten und Methoden sowie die Vernetzung von Aktiven des Globalen Lernens mit denen der Umweltbildung.

Die Digitalisierung der Bildungsarbeit wird eine wichtige Rolle spielen. Wir wollen die Möglichkeiten, die der digitale Raum bietet, nutzen und den Kongress in einem hybriden Format durchführen.



5. Mitgliedschaften & Gremien

Das ENS war im Jahr 2021 Mitglied in folgenden Initiativen:

- Allianz Sachsen kauft fair!
- Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl)
- attac, das globalisierungskritische Netzwerk
- Bündnis gegen Rassismus
- corA – Corporate Accountability – Netzwerk für Unternehmensverantwortung
- erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e. V.
- Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen
- Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign)
- Landesverband Nachhaltiges Sachsen
- Meine Landwirtschaft Sachsen
- Initiative Lieferkettengesetz

Das ENS war im Jahr 2021 in folgenden Gremien vertreten:

- Stiftungsvorstand, Stiftung Nord-Süd-Brücken
- Vorstand, Arbeitsstelle der Eine-Welt-Landesnetzwerke

6. Finanzbericht

siehe Anlage